

## Oberbank Marktkommentar Europa und USA

06.02.2014

### **Märkte USA / Dow Jones schließt knapp im Minus ...**

### **Märkte Europa / Europas Leitbörsen zur Eröffnung befestigt erwartet ...**

#### **Märkte USA / Dow Jones schließt knapp im Minus**

ADP-Bericht und ISM-Einkaufsmanagerindex im Blick - Merck & Co nach Zahlen leichter

Die New Yorker Aktienbörsen haben den Handel am Mittwoch einheitlich im Minus beendet. Im Frühhandel sorgte ein enttäuschend aufgenommenener ADP-Arbeitsmarktreport für Abwärtsdruck. Ein überraschend positiv ausgefallener ISM-Index konnte die Stimmung im Handelsverlauf aber etwas aufhellen. Dennoch reichte es nicht für einen nachhaltigen Sprung in die Gewinnzone.

Der Dow Jones Industrial Index fiel bis zur Schlussglocke um minimale 5,01 Punkte oder 0,03 Prozent auf 15.440,23 Einheiten. Im Verlauf konnte der Leitindex noch über die Nulllinie klettern. Der S&P-500 Index gab 3,56 Punkte oder 0,20 Prozent auf 1.751,64 Zähler ab. Der Nasdaq Composite Index fiel um 19,97 Einheiten oder 0,50 Prozent auf 4.011,55 Zähler.

Die heutigen Datenveröffentlichungen lieferten kein einheitliches Bild. So ist in den USA ist die Beschäftigung im Privatsektor im Jänner weniger stark angestiegen als prognostiziert. Im Monatsvergleich wurden 175.000 neue Stellen geschaffen, teilte der Arbeitsmarkt-Dienstleister Automatic Data Processing (ADP) mit. Finanzanalysten hatten mit einer Zunahme um 185.000 Jobs gerechnet.

Der ADP-Bericht gilt als wichtiger Vorbote für die am kommenden Freitag anstehenden Arbeitsmarktdaten der US-Regierung. Zudem erhoffen sich die Investoren von den Daten Hinweise auf das Tempo, mit dem die US-Notenbank Fed ihr Anleihenankaufprogramm weiter einschränken wird, und blickten daher mit besonderer Aufmerksamkeit auf die Zahlen.

Der ISM-Einkaufsmanagerindex für den Dienstleistungssektor fiel indessen etwas besser als erwartet aus. Das Barometer stieg im Jänner um einen Punkt auf 54,0 Zähler. Bankvolkswirte hatten mit einem Anstieg auf 53,7 Punkte gerechnet.

Unternehmensseitig blieb die laufende Berichtssaison im Blickpunkt. Nach Vorlage von Zahlen erhöhten sich Merck & Co um 0,04 Prozent auf 53,63 Dollar. Dem US-Pharmakonzern hat die Konkurrenz von Nachahmermitteln für ehemalige Kassenschlager zugesetzt. Im vierten Quartal ist der Gewinn um 14 Prozent auf 781 Mio. US-Dollar gesunken. Auch negative Währungseffekte und gestiegene Kosten für den Konzernumbau belasteten das Ergebnis. Die Aktien des Branchenkollegen Pfizer sackten zur Wochenmitte um 2,51 Prozent auf 30,65 Dollar ab und bildeten damit das Schlusslicht im Dow Jones.

Time Warner erhöhten sich indessen um 1,11 Prozent auf 63,09 Dollar. Dank Kinohits und sprudelnder Einnahmen aus Werbung und Abos steigerte der Medienkonzern den Umsatz im Schlussquartal 2013 um knapp fünf Prozent auf 8,6 Mrd. US-Dollar.

Abseits der Berichtssaison stiegen Google-Aktien um 0,44 Prozent auf 1.143,20 Dollar. Der Internetkonzern dürfte im Wettbewerbsstreit mit der EU-Kommission um eine drohende Milliardenstrafe herumkommen. Nach drei Jahren Streit um die Anzeige der Ergebnisse bei der Google-Internetsuche stellte die EU-Kommission am Mittwoch eine Beilegung des Falls in Aussicht.

Quelle: APA 05.02.14 22:28:00

#### **Märkte Europa / Europas Leitbörsen zur Eröffnung befestigt erwartet**

## EZB-Zinssitzung im Fokus - Mehrheit der Ökonomen erwartet unveränderten Zinssatz

Gestützt von soliden asiatischen Börsen dürften europäische Aktien am Donnerstag mehrheitlich im Plus starten. In Frankfurt stand der außerbörsliche Marktindikator X-DAX rund eine Stunde vor Handelsstart 0,23 Prozent höher bei 9137 Punkten. Der Future auf den Euro-Stoxx-50 signalisierte mit plus 0,20 Prozent einen ähnlichen Auftakt.

In London wurde der Future auf den FT-SE-100 um 0,36 höher taxiert. Ein festerer Future auf den US-Leitindex Dow Jones Industrial lieferte eine positive Vorlage.

Das Hauptaugenmerk gelte den Notenbanktreffen in Europa, sagte Stratege Stan Shamu von IG mit Verweis auf die Zinssitzungen der Bank of England und der Europäischen Zentralbank (EZB). Die Mehrheit der Volkswirte erwartet, dass die EZB die Leitzinsen trotz eines ungewöhnlich schwachen Preisauftriebs konstant halten wird. Einige Beobachter gehen aber davon aus, dass eine abermalige Zinssenkung nicht vom Tisch ist. Diese könnte bereits im März anstehen, wenn neue Prognosen zu Inflation und Wachstum vorliegen. Mehrere Ökonomen erwarten, dass die Notenbank gezwungen sein wird, ihre Inflationsprognose nach unten zu setzen. "Senkt die EZB ihre Inflationsprojektionen, spricht einiges dafür, dass sie dann ihre Geldpolitik weiter lockert", sagt Jörg Krämer, Chefvolkswirt der Commerzbank.

Die T-Aktie zog bei Lang & Schwarz (L&S) als bester DAX-Wert um 2,20 Prozent an. Händler verwiesen auf Medienberichte, wonach der US-amerikanische Mobilfunkanbieter Sprint Nextel Fortschritte bei der Finanzierung einer möglichen Übernahme von T-Mobile US gemacht habe. Den Deal wolle Sprint womöglich bei der Vorlage seiner Geschäftszahlen in der nächsten Woche bekannt geben. Das stütze die Mutter-Aktie der Deutschen Telekom zunächst, sagten Händler. Allerdings sei in dieser Woche wieder über Bedenken der Wettbewerbshüter diskutiert worden, sodass auch Vorsicht angebracht sei. Die Aktie von T-Mobile US hatte am Vorabend in New York 5,38 Prozent zugelegt.

Unerwartet schwache Geschäftszahlen von HeidelbergCement drückten die Aktie vorbörslich um annähernd drei Prozent ins Minus. Bei dem Baustoffkonzern sorgte auch im Schlussquartal der starke Euro für kräftigen Gegenwind. Der operative Gewinn (Ebitda) ging zurück und der Umsatz erreichte knapp den Vorjahreswert. Für 2014 erwartet HeidelbergCement eine positive Entwicklung in Nordamerika, Europa und Russland, während ungünstige Wechselkurse das Ergebnis in Asien und Afrika negativ beeinträchtigen dürften.

Die Zahlen fielen laut Händler schwächer als erwartet aus und auch die Aussicht auf weitere Belastungen durch Währungseffekte sollte die Aktie des Zementherstellers drücken. Daimler legten ihre Zahlen ebenfalls vor. Die Aktien zogen bei L&S deutlich an, nachdem der Autobauer 2013 sein eigenes Gewinnziel übertroffen hatte.

Papiere von Wacker Chemie reagierten vorbörslich mit einem Plus von 2,20 Prozent deutlich positiv auf die vorläufigen Jahreszahlen. Vor allem der Gewinn des Spezialchemieunternehmens und Halbleiter-Zulieferers hat laut Händlern trotz des deutlichen Rückgangs positiv überrascht. Einen konkreten Ausblick für 2014 lieferte der MDAX-Konzern nicht. Die Titel von Sky Deutschland drehten bei L&S nach Zahlen zuletzt ins Plus und bauten die Gewinne auf mehr als zwei Prozent aus.

Quelle: APA/dpa-AFX 06.02.14 08:41:00

Es handelt sich bei den angegebenen Werten um Vergangenheitswerte. Zukünftige Entwicklungen können davon nicht abgeleitet werden.